

Antrag
Öffentlich

Fraktion der
Bürgergemeinschaft Ingolstadt (BGI)
im Stadtrat



Fraktionsvorsitzender Christian Lange
Milchstraße 4
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 – 993 47850
Fax: 0841 – 993 47853
E-Mail: fraktion@bg-in.de

Antrag der Fraktion der Bürgergemeinschaft Ingolstadt (BGI)

An den Oberbürgermeister
der Stadt Ingolstadt
Herrn Dr. Christian Lösel
Rathausplatz 2
85049 Ingolstadt

Ingolstadt, 30.01.2019

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	27.02.2019

Parkmöglichkeit für Fahrräder

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die BGI-Fraktion stellt folgenden **Antrag**:

- 1. In neuen Baugebieten werden künftig geeignete Abstellflächen für Fahrräder und Cargobikes geschaffen.**
- 2. Weitere qualitativ hochwertige Fahrradparkmöglichkeiten werden an allen Bahnhöfen im Stadtgebiet, an der Saturnarena sowie der Tilly-Garage, am Sportbad und im Umfeld des Volksfestplatzes geschaffen. (VEP S. 47)**
- 3. Im Stadtgebiet werden an geeigneten Standorten Abstellflächen für Lastenfahrräder geschaffen. Hierbei wird auch die Möglichkeit des Flex-Parkens (parallele, zeitlich abgegrenzte Nutzung von Parkflächen für Autos und Fahrräder) in Betracht gezogen.**

Begründung:

Die Stadt Ingolstadt möchte den Anteil des Fahrradverkehrs deutlich steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, muss auch die Infrastruktur für Radfahrer verbessert werden. Hierzu gehören qualitativ hochwertige Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Cargobikes, die in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen müssen. Solche Abstellmöglichkeiten fehlen an vielen Stellen im gesamten Stadtgebiet. Pendler, die beispielsweise den Parkplatz an der Saturnarena nutzen,

finden nicht genügend Radabstellplätze. Zudem können die Räder nicht sicher geparkt werden, oft werden sie gestohlen.

Für Lastenfahrräder stehen derzeit im Ingolstädter Stadtgebiet keine gesondert ausgewiesenen Abstellflächen zur Verfügung. Cargobikes können jedoch nicht auf Kfz-Stellflächen und wegen ihrer Größe häufig auch nicht auf dem Gehsteig geparkt werden. Um die Abstellsituation zu verbessern, können beispielsweise bisher nicht genutzte Flächen für Räder oder Lastenfahrräder durch entsprechende Kennzeichnung freigegeben oder einzelne Kfz-Stellflächen zeitweise in Stellplätze umgewandelt werden. Dabei können auf einem Kfz-Stellplatz bis zu vier Cargobikes parken. Auch in neuen Baugebieten muss zukünftig bereits bei der Planung auf eine genügende Anzahl von Stellplätzen für Fahrräder – und hier auch für Cargobikes – geachtet werden.

Die Stadt Ingolstadt muss daher im Sinne der Beschlüsse des VEPs zur Förderung des Radverkehrs jährlich Finanzmittel bereitstellen und Personalressourcen schaffen. Je mehr Pendler und Bürger der Stadt Ingolstadt aufs Fahrrad umsteigen, desto eher wird die Lebens- und Umweltqualität in unserer Stadt verbessert.

gez.
Georg Niedermeier

gez.
Christian Lange

gez.
Jürgen Siebicke

gez.
Ulrike Hodek